

Anwendungsbereich	Innen und außen: Holzflächen, die mit einer LIVOS Lasur oder dem VINDO Decklack Nr. 629 gestrichen wurden – Fenster, Türen, Holzfassaden und Gartenmöbel. Nicht geeignet für: rohes Holz sowie Anstriche, die bereits Risse zeigen oder stark abgewittert sind – dort ist ein Renovierungsanstrich nötig.
Eigenschaften	Frischt einen matt gewordenen oder kroidenden Anstrich auf: nimmt leichte Verschmutzungen mit, ergänzt das Bindemittel und gibt der Fläche einen dezenten Glanz zurück. Verlängert den Abstand bis zum nächsten Renovierungsanstrich. Vollständig deklariert – auch die Stoffe, die nicht genannt werden müssten.
Volldeklaration	Isoaliphate, Leinöl, Leinöl-Standöl-Naturharzester, Leinöl-Standöl, Orangenöl, dehydrierter Aminosucker, Trockenstoffe (Mn, Zr).
Farbton	Farblos bis leicht honigtönend (Farbzahl ca. 5 nach Gardner).
Verdünnung	Verarbeitungsfertig eingestellt.
Verarbeitung	Gut aufrühren und an unauffälliger Stelle eine Probefläche anlegen. Mit fusselfreiem Tuch oder Schwamm dünn einreiben. Weitere Hinweise siehe Seite 2.
Verbrauch	8 ml/m ² , d. h. 1 l reicht für etwa 125 m ² – je nach Untergrund abweichend.
Reinigung	Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit SVALOS Verdünnung Nr. 222 reinigen.
Trockenzeit	Bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte 2–8 Stunden. Wärme verkürzt die Zeit, Kälte und hohe Luftfeuchte verlängern sie.
Dichte	ca. 0,82 g/ml.
Hinweise	Selbstentzündungsgefahr durch ölgetränkte Materialien Ölgetränkte Putzlappen, Polierpads, Schwämme und Schleifstäube erwärmen sich beim Trocknen; zusammengeknüllt staut sich die Wärme und kann einen Brand auslösen. Deshalb nach Gebrauch nicht unbeaufsichtigt liegen lassen: in Wasser tauchen und durchnässt entsorgen, einzeln ausgebreitet durchtrocknen lassen oder in einem verschlossenen Metallbehälter sammeln – Inhalt vor dem Entleeren durchnässen. Das Produkt selbst ist nicht selbstentzündlich – weder flüssig noch verarbeitet. Für gute Belüftung während und nach der Verarbeitung sorgen.
Gefahrenhinweise  Gefahr	H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. EUH208 Enthält d-Limonen (Orangenöl). Kann allergische Reaktionen hervorrufen. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P301+P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. P331 KEIN Erbrechen herbeiführen. P405 Unter Verschluss aufbewahren. P501 Inhalt/Behälter einer geeigneten Recycling- oder Entsorgungseinrichtung zuführen.
Entsorgung	Gemäß den örtlichen Vorschriften. Eintrocknete Reste: Hausmüll.
Gebinde	0,1 l; 0,25 l; 0,75 l.
Lagerung	Kühl und trocken. Ungeöffnet mindestens 4 Jahre haltbar. Reste in kleinere Gefäße umfüllen.

Wann nachpflegen	Sobald die Fläche stumpf wirkt und der Glanz nachlässt, ist der Zeitpunkt günstig. Je früher nachgepflegt wird, desto weniger Material nimmt die Fläche auf. Ein heller, mehliges Belag, der sich im Streiflicht abreiben lässt, markiert die Obergrenze – bis dahin trägt die Nachpflege, länger sollte man nicht warten. Zu spät ist es, wenn der Anstrich reißt, abblättert oder das Holz stellenweise frei liegt – dann trägt nur ein Renovierungsanstrich mit dem ursprünglichen Produkt.
Vorbereitung	Die Fläche muss trocken und sauber sein. Losen Staub und Spinnweben abbürsten, grobe Verschmutzungen vorher mit TRENA Neutralreiniger Nr. 556 nebelfeucht abwaschen und durchtrocknen lassen. Angrenzendes Mauerwerk, Beschläge und Dichtungen abdecken.
Auftrag	Etwas Nachpflege auf ein fusselfreies Tuch oder einen Schwamm geben und dünn und gleichmäßig einreiben – auf Holz in Faserrichtung. Sparsam arbeiten: Es darf nichts auf der Oberfläche stehen bleiben, sonst trocknet der Überstand klebrig und glänzend auf. Nicht in praller Sonne, auf heißen Flächen oder bei Nässe arbeiten.
Glas und Beschläge	Spritzer auf Fensterscheiben sofort mit einem trockenen Tuch abwischen; eingetrocknete Reste mit SVALOS Verdünnung Nr. 222 entfernen.
Hinweise	Fremde Anstriche Auf Anstrichen anderer Hersteller vorher an unauffälliger Stelle prüfen: Ein unangenehmer Geruch, eine klebrige Stelle oder ein milchig werdender Lack sprechen gegen die Anwendung. Hautbildung Im angebrochenen Gebinde kann sich an der Oberfläche eine Haut bilden – die Öle vernetzen mit dem Luftsauerstoff. Die Haut abnehmen, das Öl darunter ist unverändert brauchbar. Je weniger Luft über dem Rest steht, desto seltener tritt sie auf.

Alle Angaben sind Ergebnisse langjähriger Forschung und praktischer Erprobung. Sie stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Mit dem Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Die jeweils neueste Fassung ist im Internet unter www.livos.de abrufbar. Das Merkblatt dient der Information und Beratung. Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden. Im Zweifelsfalle wenden Sie sich bitte an den LIVOS Kundendienst (siehe S. 1).

September 2026